

*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger
in Dietingen, Irslingen, Böhringen,
Rotenzimmern und Göslingen*

Vor Ihnen liegt der

39. Jahresbericht zur Gemeinde Dietingen

für das Jahr

2 0 0 4

Wenn das laufende Jahr zu Ende geht und das Weihnachtsfest vor der Türe steht ist es an der Zeit, zu verweilen und die Besinnlichkeit der Adventszeit dazu zu nutzen, die Erinnerung an die Geschehnisse des vergangenen Jahres wachzurufen.

Der vorliegende Jahresbericht soll Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Gelegenheit geben, die Ereignisse des Jahres in unserer Gemeinde, in Deutschland und der ganzen Welt in Erinnerung zu rufen. Gleichzeitig soll der Jahresbericht auch die Ortschronik unserer Gemeinde weiterführen.

Was ein zuendegehendes Jahr in der Nachschau besonders geprägt hat ist für jeden Betrachter aus seiner individuellen Sicht sicherlich immer verschieden. Der Chronist ist bemüht, die Geschehnisse objektiv aufzugreifen und die wichtigsten hier darzustellen.

Für viele vielleicht nicht das wichtigste Ereignis aber in seiner Auswirkung in der Zukunft sicher eine einschneidende Veränderung war die große **Erweiterung der Europäischen Union** von bisher 15 Staaten auf nun 25 Staaten. Neu hinzugekommen sind Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien, die Slowakei, Ungarn, Slowenien, Zypern und Malta. Die Gesamtbevölkerung der Europäischen Union (EU) stieg um ca. 74 Mio. auf nunmehr ca. 455 Mio. Menschen.

Die EU-Erweiterung mit Ländern aus dem ehemaligen Ostblock bedeutet gleichzeitig das endgültige Ende der Spaltung durch den kalten Krieg nach dem 2. Weltkrieg. Ein gemeinsamer Binnenmarkt mit so vielen Menschen und damit Verbrauchern bietet große Chancen für eine positive wirtschaftliche Entwicklung auch für die heimischen Unternehmen. Allerdings fragen sich viele in der Bevölkerung, ob diese EU-Erweiterung nicht doch übereilt vollzogen wurde. Viele Fragen blieben noch offen, wie Ansprüche, die das polnische Parlament gegenüber Deutschland formulierte bei gleichzeitiger Ablehnung von Entschädigungen für die Vertriebenen aus den ehemals deutschen Ostgebieten. Auch ist bereits erkennbar, daß viele Firmen Arbeitsplätze in Produktion und Forschung in die neuen EU-Staaten verlagern. Begründet wird dies mit der Sicherung auch der verbliebenen heimischen Arbeitsplätze durch die ausgelagerte kostengünstigere Produktion. Dennoch ist jeder Arbeitsplatzverlust eine schmerzhaftige Auswirkung der globalisierten Märkte.

Zypern kam nur mit dem griechischen Teil in die EU. Der von der Türkei vor über 30 Jahren besetzte nördliche Inselteil blieb aufgrund einer Volksabstimmung ausge-

schlossen. Somit steht erstmals eine Friedenstruppe der vereinten Nationen an einer Waffenstillstandslinie auf dem Boden der Europäischen Union.

Das Jahr über fanden wiederum eine Reihe von Wahlen statt. Allen voran die Wahl zum **Europäischen Parlament**, aus der die Konservativen als stärkste Kraft vor den Sozialisten und den Liberalen hervorgingen. Die 3 **Landtagswahlen** erbrachten teilweise überraschende Ergebnisse. Die Hamburger CDU konnte am Jahresanfang noch die gute Stimmung für die Union nutzen und erreichte die absolute Mehrheit. Nach der Jahresmitte war aber ein Stimmungsumschwung spürbar und bei den gleichzeitig stattfindenden Landtagswahlen in Sachsen und Brandenburg mussten CDU und SPD große Verluste hinnehmen. In beiden Ländern wurde die PDS jeweils zweitstärkste Fraktion. Auf Unverständnis und Besorgnis bei allen demokratischen Parteien stieß der Einzug von rechtsradikalen Gruppierungen in beide Landtage.

Solche Wahlergebnisse sind sicherlich auch vor dem Hintergrund der allgemeinen Verunsicherung der Bevölkerung zu sehen. Die „**Räte-Republik**“, wie es der Schwarzwälder Bote im März 2004 nannte, beschert uns beinahe täglich das Ergebnis neuer Studien und Reformvorschläge, die in der Regel eine Verschlechterung für eine der Bevölkerungsgruppen bedeuten. Seit 1998 hat die Berliner Regierung über 1.700 Studien für praktisch jeden Streitfall in Auftrag gegeben, die hohe Honorare für Berater und Gutachter verursachen. Rürup und Hartz sind nur die Spitze einer unübersehbaren Anzahl von Räten und Kommissionen, die die Regierung beraten sollen. An dieser Stelle sei an den vor **200 Jahren** verstorbenen Philosophen **Immanuel Kant** aus Ostpreußen erinnert, der die Welt des Denkens revolutionierte. Der Mann, der viele bekannte Zitate wie beispielsweise „Der Mann ist leicht zu durchforschen, die Frau verrät ihr Geheimnis nicht“ prägte, arbeitete auch naturwissenschaftlich und begründete die Theorie von der Entstehung unseres Sonnensystems durch Zusammenballung

von Materie mit. Im Hinblick auf die Politik sei sein Satz „Sapere aude!“ zitiert, was übersetzt soviel heißt wie „Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen“.

Die **Gesundheitsreform** forderte von allen Bürgerinnen und Bürgern ab dem 01. Januar 2004 die Zahlung einer Praxisgebühr und wesentlich höhere Zuzahlungen für Arzneien und Hilfsmittel wie z. B. Brillen. Tatsächlich ist ein deutlicher Rückgang der Arztbesuche festzustellen. Leider warten die Versicherten aber immer noch auf den versprochenen Rückgang der Kassenbeiträge.

Die hohen Treibstoffpreise an den Tankstellen, die hauptsächlich durch die hohe Steuer verursacht sind, und die steigende Tabaksteuer führten zu einem Anstieg des Zigarettenschmuggels und der Steuerflucht an ausländische Zapfsäulen in den grenznahen Gebieten. Dies zeigt, daß die **Steuerschraube** in diesen Bereichen **überdreht** wurde. Bleibt nur die Hoffnung, daß durch die höhere Tabaksteuer wenigstens weniger Jugendliche mit dem Rauchen beginnen.

Ebenfalls verunsichert fühlen sich die Bürgerinnen und Bürger durch die **Arbeitsmarktreform** unter dem Stichwort „Hartz IV“, die für Langzeitarbeitslose eine deutliche Verschlechterung durch die Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe zum sog. Arbeitslosengeld II bedeutet.

Eine ganze Reihe von großen Konzernen haben im Laufe des Jahres die **Verlängerung der Arbeitszeiten** durch höhere Wochenarbeitszeiten oder den Wegfall von Pausen oder freien Tagen mit der Drohung durchgesetzt, daß Arbeitsplätze abgebaut oder ins Ausland verlagert werden. Höhepunkt in der Diskussion um die Verlängerung von Arbeitszeiten in der Politik war der Vorschlag von Kanzler Gerhard Schröder, den Tag der Deutschen Einheit als bezahlten arbeitsfreien Tag abzuschaffen. Der Vorschlag wurde nach Protesten von allen Seiten und auch aus der eigenen

Partei nicht umgesetzt. Er muß aber als blamabel in der Durchführung und im Ansatz gesehen werden. Auch wenn Ost und West in Deutschland noch lange nicht wirklich zusammengewachsen sind, welche Nation sonst würde wohl ihren eigenen Nationalfeiertag abschaffen wollen?

Im Mai 2004 wurde mit Horst Köhler ein Nachfolger für Johannes Rau als **Bundespräsident** gewählt. Während die SPD mit Gesine Schwan eine Frau als Alternative anbot, wurde der Union durch die Vielzahl von Kandidatenvorschlägen ein „beispielloser Kandidatenpoker“ vorgeworfen. Der neue Bundespräsident hat sich in seiner noch jungen Amtszeit aber bereits Respekt und Anerkennung durch klare Worte auch zur Tagespolitik erworben.

In der **Landesregierung** waren einige teils unerwartete **Veränderungen** festzustellen. Zunächst verließen die CDU-Minister Schäuble und Repnik auf eigenen Wunsch die Kabinettsrunde; dann mussten wegen der sog. Umfrage-Affäre die FDP-Minister Döring und Werwig-Hertnick ihre Plätze räumen. Schließlich trat Staatsminister Palmer nach einer Ohrfeige zurück. Ministerpräsident Erwin Teufel, der bekanntlich aus Zimmern o.R. stammt und seit langen Jahren in Spaichingen wohnt, wurde in diesem Jahr 65 Jahre alt. Im Hinblick auf die Landtagswahl 2006 wurde er von seiner eigenen Partei nach 13 Jahren als Ministerpräsident zum Verzicht gedrängt. Er will noch bis April 2005 im Amt bleiben, um die von ihm angestoßene große Verwaltungsreform, die zum 01.01.2005 in Kraft tritt, abzuschließen. Sein Nachfolger im Amt des Ministerpräsidenten, Günter Oettinger, wurde erstmals durch eine Mitgliederbefragung unter den CDU-Mitgliedern ermittelt.

Der amtierende **amerikanische Präsident Bush** wurde im November knapp aber wesentlich überzeugender als vor 4 Jahren wiedergewählt. Die Bevölkerung in Deutschland hätte sich laut Umfragen insbesondere wegen der Irak-Politik einen Wahlsieg seines Konkurrenten John Kerry gewünscht.

Krieg und Gewalt waren leider auch im Jahre 2004 wieder in vielen Teilen der Erde verbreitet. Nach dem Kriegsende gegen den Diktator Saddam Hussein fordert der Terror im Irak gegen die Besatzer, die eigene neue Polizei und das neue irakische Militär sowie unter den unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen aus Schiiten und Sunniten bei täglich zwischen 50 und 100 Anschlägen jeden Tag Dutzende Menschenleben. Von einer stabilen Lage für die vorgesehenen ersten demokratischen Wahlen im Januar 2005 kann keine Rede sein.

Spanien und damit ganz Europa wurde durch einen großen Terroranschlag in Madrid erschüttert. Islamisten hatten in Madrid mehrere Züge im Berufsverkehr gesprengt. 191 Opfer waren zu beklagen. Auch in der türkischen Metropole Istanbul wurden Sprengstoffanschläge von Islamisten verübt, die viele Opfer forderten.

Die letzten moralischen Tabus brachen islamische Terroristen im September beim Geiseldrama in der südrussischen Stadt Beslan, als sie in einer zentralen Schule über 1.200 Kinder und Lehrer in ihre Gewalt brachten und bei einem Befreiungsversuch viele hundert Opfer zu beklagen waren.

Im südrussischen Teilstaat Tschetschenien wurde der russlandtreue Präsident durch einen Anschlag getötet. Dies brachte diesen in den Medien fast vergessenen Konflikt wieder der Öffentlichkeit zu Bewusstsein.

Israel liquidierte im März den religiösen Führer der Palästinenser, den blinden Scheich Jassin, woraufhin als Reaktion wieder viele Selbstmordanschläge in Israel verübt wurden.

Der schwerkranke Palästinenserpräsident Arafat wurde im November nach Paris ausgeflogen und starb dort in einem Militärkrankenhaus. Der umstrittene PLO-Führer und Hamasgründer hinterläßt ein verzweifertes Volk ohne Land. Viele Beobachter sehen in dem Friedensnobelpreisträger mehr den Demagogen und Verhinderer des Friedens, so daß neben den Befürchtungen über ein Chaos unter den Palästinensern auch neue Hoffnungen auf

Fortschritte bei der Befriedung der Region aufkeimen.

Die Karibik und Nordamerika wurden in diesem Jahr von 4 großen **Wirbelstürmen** heimgesucht. Dies waren so viele wie noch nie zuvor. Auch in Asien häuften sich die Wirbelstürme in ungewöhnlicher Zahl insbesondere über Japan, Indonesien und den Philippinen. Überall in den betroffenen Gebieten waren Überschwemmungen und große Sachschäden die Folge. Besonders in Asien gab es auch viele Todesopfer.

In Europa bebte wieder mehrfach die Erde. Ein starkes Beben am Gardasee verursachte große Schäden. Glimpflich kamen wir hier in Baden-Württemberg davon, als bei Waldkirch ein ebenfalls starkes **Erdbeben**, welches auch bei uns noch deutlich spürbar war, nur geringfügige Schäden hervorrief.

Beispielhaft für die **Globalisierung der Konzerne und Absatzmärkte** war die Übernahme des Pharmariesen Aventis, der unter deutscher Konzernführung stand, durch den wesentlich kleineren französischen Konkurrenten Sanofi. Die Übernahme kam mit Unterstützung der französischen Regierung zustande, die ganz offen von „nationalen Interessen“ sprach. Nun befürchten viele Mitarbeiter in den deutschen Produktionsstandorten, daß ihre Arbeitsplätze zugunsten der französischen Standorte abgebaut werden und fragen sich, warum die deutsche Regierung hier nicht eingegriffen hat.

Für großes Aufsehen sorgte der Prozess um den „Kannibalen von Rotenburg“, A. Meiwes, der im Januar zu einer langjährigen Haftstrafe verurteilt wurde. Es wurde deutlich, daß hier 2 psychisch gestörte Männer aufeinander getroffen waren, die den Kontakt über das Internet hergestellt hatten. Es ist sicherlich besorgniserregend, daß es offenbar eine bedenklich große **Internet-Subkultur** gibt, die solche abscheulichen Straftaten wie im Falle von Herrn Meiwes aber auch Kinderpornographie unterstützt und verbreitet. Vor diesem Hintergrund ist der weitgehend ungehinderte Zugang in das Internet in vielen Haushalten für Kinder und Jugendliche fragwürdig.

Erfreulicherweise konnte die in diesem Jahr vorgelegte **Kriminalitätsstatistik** wieder die geringste Straftatenhäufigkeit und die höchste Aufklärungsquote im Regierungsbezirk Freiburg für den Kreis Rottweil ausweisen.

Die **Einstellung der Schwäbischen Zeitung** im Rottweiler Raum kam für die Leser sowie die Mitarbeiter sehr überraschend. Am 23. Januar meldete sie in einem kleinen Artikel lapidar, dass „ab 1. Februar die Schwäbische Zeitung Ihre Ausgaben anpaßt“. Für die Entscheidung wurden wirtschaftliche Gründe genannt. Die Schwäbische Zeitung hatte die Nachfolge des traditionsreichen Schwarzwälder Volksfreundes übernommen, der 1878 in unserer Raumschaft gegründet wurde. Sie war neben dem Schwarzwälder Boten ein wichtiger Faktor in der Presselandschaft, ohne den ein Stück Meinungsvielfalt fehlt. Dies unterstrichen auch ca. 250 Demonstranten am 31. Januar in Rottweil. Nach dem Ende der Rottweiler Ausgabe der Schwäbischen Zeitung versuchen ehemalige Mitarbeiter auf ehrenamtlicher Basis die sog. Neue Rottweiler Zeitung im Internet zu etablieren. Seit kurzem wird die NRWZ auch als Wochenblatt angeboten.

Im Staatsanzeiger war kürzlich die Gesamtzahl der Trauungen in Baden-Württemberg im Jahre 2003 mit nur 50.700 angegeben. So wenige wie nie zuvor seit Beginn der statistischen Aufzeichnungen. Dies kann ebenso als Indiz für die **Verschiebung gesellschaftlicher Werte** gesehen werden wie die beinahe jährliche Änderung des Namensrechtes für Ehepaare durch die Gesetzgebung. Dabei darf sicherlich hinterfragt werden, ob wirklich jeder annehmbare Ausnahmefall in der Gesetzgebung zum Namensrecht seinen Niederschlag finden muß. Wenn jetzt auch noch die Namen von früheren Ehepartnern in künftige Ehen als neuer Familienname übernommen werden dürfen, so wird eine tatsächliche Abstammung bald nicht mehr nachvollziehbar sein. Künftigen Generationen wird die Möglichkeit genommen,

eine tatsächliche Familienidentität aufzubauen oder auch nachzuweisen.

Erfreulicherweise eröffnete Anfang Oktober die **Zahnarztpraxis Uwe Tschich** am Postplatz in Dietingen nach einem grundlegenden Umbau der vorhandenen Räumlichkeiten neu. Die Gemeindeverwaltung hatte bereits seit längerem gemeinsam mit dem Vermieter des Gebäudes nach einem Zahnarzt für unsere Gemeinde gesucht. Wir freuen uns sehr, daß nun wieder ein kompetenter und erfahrener Zahnarzt gemeinsam mit seiner Frau und 2 Angestellten bei uns praktiziert. Die Zahnarztpraxis von Herrn Tschich stellt eine wichtige Ergänzung der Infrastruktur in unserer Gemeinde dar.

Das abgelaufene Jahr hatte **im sportlichen Bereich** viele große und kleine Höhepunkte zu bieten. Leider war für den deutschen Fußball die Europameisterschaft in Portugal mit dem Ausscheiden in der Vorrunde eine sportliche Enttäuschung. Völlig überraschend gewann die griechische Mannschaft als krasser Außenseiter unter dem deutschen Trainer Otto Rehhagel den Titel. Der SV Werder Bremen wurde erstmals nach 11 Jahren wieder Deutscher Meister und konnte im gleichen Jahr auch den DFB-Pokal erringen. Die deutschen Fußballfrauen konnten nach dem Gewinn der Weltmeisterschaft im vergangenen Jahr nun auch bei den Juniorinnen „U 19“ die Weltmeisterschaft gewinnen. Das Endspiel fand in Bangkok statt und wurde gegen China mit 2:0 gewonnen. Lance Armstrong gewann zum 6. Mal die Tour de France und ist damit nun der alleinige Rekordhalter beim härtesten Radsportrennen der Welt. Die olympischen Spiele in Athen waren aus deutscher Sicht sportlich etwas enttäuschend, wenn auch einzelne Athletinnen und Athleten hervorragende Ergebnisse erzielten. Beispielhaft sei Birgit Fischer im Rudersport genannt, die nun die erfolgreichste deutsche Olympiateilnehmerin insgesamt ist und bei der vom ZDF veranstalteten Wahl der Sportler des Jahrhunderts den 2. Platz erreichte. Den 1. Platz bei dieser Wahl und damit den Titel eines „Sportlers des Jahrhunderts“ erhielt

Michael Schumacher, der auch in der abgelaufenen Saison 2004 wieder mit neuen Rekorden und zum 7. Mal insgesamt Weltmeister der Formel 1 wurde. Überaus verdient gewannen die deutschen Herren den Handballeuropameistertitel in Slowenien. Der Sieg gegen die Gastgeber mit 30:25 bedeutete den ersten Titel für den Deutschen Handballbund seit der Weltmeisterschaft im Jahre 1978. Valentino Rossi wurde mit dem Gewinn des Weltmeistertitels in der Klasse Moto-GP nach seinem Wechsel zu der unterlegenen Marke Yamaha endgültig zur Motorradspportlegende. Für Yamaha war es der erste Titelgewinn seit 1992. Die Deutschen Nina Kraft und Norman Stadler gewannen nach 4,2 km Schwimmen, 180 km Radfahren und einem Marathonlauf über 42 km den Hawaii-Triathlon im Oktober. Dies wurde als historischer Doppelsieg in der Damen- und Herrenwertung gesehen. Leider stellte sich später heraus, daß Nina Kraft Dopingmittel eingenommen hatte. Im Wintersport gab es ebenfalls einige herausragende Leistungen wie den Gewinn des Gesamtweltcups für Eisschnellauf durch Claudia Pechstein und den Gewinn der Weltmeisterschaft über 1.500 m durch Anni Friesinger zum 4. Mal nach 1998, 2002 und 2003. Der Österreicher Hermann Maier gewann den Ski-gesamtweltcup im Jahre 2004, nachdem er bei einem schweren Unfall Ende des Jahres 2002 beinahe ein Bein verloren hatte. Dies war sicherlich ein überaus bemerkenswertes Comeback.

Bürgerschaftliches Engagement und kulturelle Angelegenheiten

Bürgerschaftliches Engagement und die Mitarbeit in den örtlichen Vereinen und Vereinigungen sind ein unverzichtbarer Teil des Zusammenlebens innerhalb unserer Gemeinde und Gesellschaft. Der uneigennützig und ehrenamtliche Einsatz so vieler Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde verdient höchste Anerkennung und tiefen Respekt. Ihnen allen, den Genannten und Ungenannten, sei an dieser Stelle **recht herzlich gedankt!**

Wiederum hat eine große Zahl von Aktivitäten und Veranstaltungen der örtlichen Vereine und Kirchengemeinden im abgelaufenen Jahr das kulturelle Leben in unserer Gemeinde bereichert. Es ist schön und wichtig, daß unsere Gemeinschaft in diesem Bereich so lebendig ist, doch wird es dadurch unmöglich, alles was nennenswert wäre, auch zu benennen. Stellvertretend für vieles andere seien die Landfrauen für den Adventsschmuck an der Zehntscheuer in Dietingen genannt.

Der **Anglerverein Dietingen** feierte im Sommer sein **25-jähriges Bestehen**. Der Festakt konnte im frisch sanierten Fischerheim stattfinden, welches mit viel Eigenleistung wieder in einen hervorragenden Zustand versetzt wurde.

Der **Tennisclub Dietingen** konnte ebenfalls sein **25-jähriges Jubiläum** feiern. Im Jubiläumsjahr herrscht im TCD eine regelrechte Aufbruchstimmung, die sich in einem deutlichen Anstieg der Mitgliederzahlen niederschlägt.

Die **Volkstanzgruppe** des Schwäbischen Albvereins Rotenzimmern wurde im Zusammenhang mit der 900-Jahr-Feier der Ortschaft Rotenzimmern im Jahre 1994 gegründet und konnte in diesem Jahr **ihre 10-jähriges Bestehen** feiern.

Auf Initiative von Herrn Bernd Kirholzer hat sich ein **Förderverein für die Grund- und Hauptschule Dietingen** gebildet. Die Neugründung ist ein weiteres Beispiel für das überdurchschnittliche ehrenamtliche Engagement in unserer Gemeinde. Der Förderverein möchte die elterliche Zusammenarbeit mit der Schule vertiefen und beispielsweise sich in der Hausaufgabenbetreuung verstärkt engagieren. Außerdem möchte er die Schule positiv mitgestalten und bestimmte Projekte wie beispielsweise Ausflüge und Klassenfahrten fördern. Die Gemeinde als Schulträger wird selbstverständlich weiterhin für die Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln sowie den Unterhalt des Schulgebäudes verantwortlich bleiben.

Herausragende Ehrenämter füllen die Mandatsträgerinnen und Mandatsträger im Ge-

meinderat und in den Ortschaftsräten aus. Vor der Kommunalwahl im Juni wurde auf Empfehlung der Ortschaftsräte und Beschluß des Gemeinderates die Hauptsatzung der Gemeinde **zur Verkleinerung des Gemeinderats** geändert. Aufgrund dieser Entscheidung hat der Gemeinderat nach der Kommunalwahl anstatt 18 Sitzen nurmehr 13 Sitze, die sich auf 5 Sitze für Dietingen, je 3 Sitze für Irslingen und Böhringen und je 1 Sitz für Rotenzimmern und Gösslingen verteilen. Der Ortschaftsrat Dietingen verkleinerte sich gleichzeitig von 10 auf 8 Sitze. Dies war ein mutiger und positiver Schritt des Gremiums, welches die eigene Reduzierung um fast ein Drittel der Sitze ohne Gegenstimme beschlossen hat und damit auch ein großes Vertrauen unter den einzelnen Ortschaften und in die Gemeindeverwaltung zum Ausdruck brachte. Die Verkleinerung des Gemeinderates auf 13 Sitze ist somit auch ein weiterer Ausdruck für das fortschreitende Zusammenwachsen unserer Gemeinde.

Im Herbst stand wieder die Auswahl von neuen **Haupt-, Hilfs- und Jugend-schöffen** durch die zuständigen Gremien bei den Amtsgerichten und im Jugendhilfeausschuß an. Die Gemeinde hatte hierzu Vorschlagslisten zu erstellen, die der Gemeinderat feststellte. Als Schöffen wurden für die Jahre 2005 - 2008 Herr Axel Geigis und Herr Herbert Rendler aus Dietingen, Frau Annette Benz und Frau Margit Schneider aus Irslingen, Frau Vroni Schmid aus Böhringen, Herr Josef Schwende aus Rotenzimmern und Herr Thomas Bischof und Herr Reinhold Scheible aus Gösslingen gewählt. So viele Schöffen wurden aus unseren Vorschlagslisten noch nie ausgewählt. Dies spricht für die Qualität der gemachten Vorschläge. Vielen Dank an alle, die sich für die Vorschlagslisten zur Verfügung stellten und bereit waren, ein solches Ehrenamt zu übernehmen.

Bürgermeister a.D. Hubert Burkard erfreute uns alle wieder mit besonderen ehrenamtlichen Arbeiten, als er sein großes Wissen um historische Vorgänge und die örtlichen Einrichtungen mit einer hervorragenden **Broschüre über die Kirchen-**

fenster in Dietingen und einer **Abhandlung über die Wasenkapelle** in Dietingen uns näherbrachte. Beide Veröffentlichungen sind wertvolle Beiträge zur Heimatkunde. Hierfür ganz herzlichen Dank.

Die Mutter-Kind-Spielgruppe in Dietingen hat wieder einige **Kinderflohmärkte** organisiert, die von vielen Eltern und Großeltern gerne genutzt werden. Der Reinerlös der auf ehrenamtlicher Basis organisierten Veranstaltungen floß auch dieses Jahr wieder verschiedenen gemeinnützigen Zwecken zu. Hierfür herzlichen Dank.

Herzlichen Dank auch an die Betreuerinnen und Mitwirkenden der monatlichen bzw. jährlichen **Seniorenachmittage** in allen Ortsteilen. Dabei darf auch die **Initiative von Herrn Kaul** von der BAB-Raststätte Neckarburg-Ost für die Kinder- und Seniorenveranstaltungen in der Rastanlage dankend erwähnt werden.

Eine ganz außergewöhnliche ehrenamtliche Aufgabe hat sich seit rund 4 Jahren die **Betreuungsgruppe** für das Seniorenpflegeheim in Dietingen gestellt. Ihr gehören ca. 20 Frauen aus Dietingen, Irslingen und Böhringen an, die die Heimbewohner besuchen und mit Ausfahrten durch die Ortslage betreuen und fördern. Recht herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Mitglieder der Betreuungsgruppe.

Sehr erfreulich war wiederum die große Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde, als **Blutspender** den Mitmenschen in Not zu helfen. Der jährliche Blutspendetermin in unserer Gemeinde war wieder erfreulich gut besucht. Eine ganze Reihe von Spendern konnte mit einer Urkunde des Deutschen Roten Kreuzes für 10-maliges Blutspenden geehrt werden. Für 25-maliges Blutspenden wurden Herr Albert Scheible aus Dietingen, Herr Joachim Haaga und Herr Alfred Hils aus Böhringen, Frau Gundi Seemann aus Rotenzimmern und Herr Hubert Reiner aus Gösslingen geehrt. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Blutspender für ihren uneigennütigen und vorbildlichen Einsatz.

Vielen Dank an die vielen Helfer und Mitwirkenden aus der Bürgerschaft und den örtlichen Vereinen und Vereinigungen, die wieder die **Ferienprogramme** für die Schulkinder auch in diesem Jahr möglich gemacht und durchgeführt haben. In den zahlreichen Veranstaltungen wurden über 400 Kinder betreut.

Dank auch an alle freiwilligen Helfer bei den **Landschaftsputzaktionen** in Dietingen, Rotenzimmern und Gösslingen. Es ist ein wichtiges Zeichen der Verbundenheit mit Natur und Gemeinde, wenn so viele Helfer sich für diesen notwendigen Einsatz bereitfinden.

An dieser Stelle darf ich, wie auch in den vergangenen Jahren, wiederum all diejenigen zu einer Geldspende aufrufen, die im Zeichen der Nächstenliebe etwas für andere tun und diese Spenden unmittelbar Hilfsbedürftigen zukommen lassen wollen. Empfehlen darf ich Ihnen besonders die Hilfswerke der uns persönlich bestens bekannten Pfarrer.

Förderverein „Esperanza“

Pfarrer Martin Schlecht

Konto-Nr. 398 1900

Volksbank Rottweil, BLZ 642 901 20

oder

Konto-Nr. 61 104

Kreissparkasse Rottweil, BLZ 642 500 40

und

Bolivienhilfe Arco Iris

Pfarrer Josef Neuenhofer

Konto-Nr. 96 069

Kreissparkasse Rottweil, BLZ 642 500 40.

Personalien

Herr **Pfarrer Josef Neuenhofer** wurde im abgelaufenen Jahr für seine großen Verdienste um die Straßenkinder von La Paz in Bolivien mit der Landesverdienstmedaille geehrt.

In diesem Jahr konnte Herr **Stefan Bantle** im Dezember seinen 80. Geburtstag feiern.

Herr **Bantle** war von 1975 bis 1991 Ortsvorsteher in Irslingen und ist aufgrund seines überdurchschnittlichen Engagements für die Freiwillige Feuerwehr Ehrenkommandant der Abteilung Irslingen. Herr **Bantle** war nach der Gemeindereform einer der Männer der 1. Stunde, die für die Gesamtgemeinde Verantwortung trugen und hat sich hierbei große und bleibende Verdienste erworben.

Der beim Wasserwerk Neckarburg für den Zweckverband Wasserversorgung Oberer Neckar beschäftigte **Wassermeister Keller** aus Deißlingen-Lauffen wurde nach beinahe 25-jähriger Dienstzeit verabschiedet. Nachfolger wurde Herr **Michael Merz** aus Dietingen, der aus mehreren guten Bewerbern von der Verbandsversammlung ausgewählt wurde.

Bei der Kommunalwahl im Juni waren auch die Mitglieder des Kreisrates neu zu wählen. **Dr. Bernhard Schönemann** für die CDU und **Bürgermeister Frank Scholz** für die Freien Wähler erhielten aus unserer Gemeinde das Vertrauen der Wählerschaft. Nachdem bis 1999 15 Jahre lang kein Vertreter aus unserer Gemeinde im Kreistag ein Mandat hatte, können wir nun gemeinsam die Belange des Landkreises und der Gemeinde in diesem wichtigen Gremium vertreten.

Der Wahlerfolg und die hohe Stimmenzahl gerade aus den fünf Ortschaften in unserer Gemeinde waren für mich nach den ersten vier Jahren meiner Amtszeit als Bürgermeister und im Jahr meines **25-jährigen Dienstjubiläums** eine besondere Freude, wofür ich an dieser Stelle allen Wählerinnen und Wählern nochmals danken möchte.

Herr **Karl Frommer** aus Böhringen baute nach der Gemeindereform die Alterswehr zunächst in Böhringen und dann auf der Ebene der Gesamtgemeinde auf. Damit hat Herr **Frommer** einen wichtigen Beitrag zum Zusammenwachsen der Gesamtgemeinde geleistet. Herr **Frommer** übergibt die Leitung der Alterswehr nun an Herrn **Kurt Staiger** aus Böhringen.

Im Förderverein der Sozialstation in Dietingen wechselte die Vereinführung von Herrn **Karl Schlecht** auf Herrn **Hermann Mauch**. Herr Schlecht führte den Verein viele Jahre lang in vorbildlicher Weise und mußte auch aufgrund einer plötzlichen Erkrankung, zu der wir baldige Genesung wünschen, den Vorsitz abgeben.

Einen Wechsel in der Position des 1. Vorsitzenden gab es auch beim Musikverein Dietingen. Herr **Walter Hils** übernahm dieses Ehrenamt vom bisherigen Vorsitzenden **Berthold Bantle**, der 10 Jahre lang dieses Amt bekleidete.

Den ausgeschiedenen Vorständen darf ich an dieser Stelle für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit und den damit bewiesenen Gemeinsinn recht herzlich danken. Danken möchte ich auch jenen, die bereit waren, Verantwortung zu übernehmen.

Leider mußten wir auch in diesem Jahr wieder eine Reihe von Mitbürgerinnen und Mitbürgern bei ihrem Heimgang begleiten. Unter ihnen auch einige Persönlichkeiten, die in öffentlichen Ämtern oder in ihrer ehrenamtlichen Arbeit auf besondere Weise in Erscheinung traten.

Beispielhaft darf Herr **Arthur Schmidt** genannt werden, der 25 Jahre als Lehrer und Schulleiter in Dietingen gewirkt hatte und 84-jährig starb. **Johannes Frommer** war 40 Jahre lang bis 1977 Mesner in Böhringen und in dieser Funktion hoch angesehen. Er starb im 89sten Lebensjahr.

Öffentliche Einrichtungen;
Bau-, Unterhaltungs- und Ausstattungsmaßnahmen sowie
Jubiläen

Kindergärten

Die beiden Kath. Kindergärten in Dietingen und Irslingen sowie der gemeindliche Kindergarten in Böhringen sind seit einiger Zeit durch An- und Umbauten mit Räumlichkeiten so ausgestattet, daß

sämtliche Kinder ab dem 3. Lebensjahr aufgenommen werden können und eine kindgerechte Förderung erfahren. Personell sind alle drei Kindergärten stärker als im für die Betriebserlaubnis erforderlichen Personalschlüssel vorgegeben besetzt. Nachdem erwartungsgemäß die Kinderzahlen zurückgegangen waren, wurde die Halbtagsgruppe im Kindergarten Dietingen ab September 2004 nicht mehr weitergeführt und der Betrieb wieder auf 3 Regelgruppen reduziert. In den Jahren 2005 bis 2007 werden in allen drei Kindergärten weiterhin rückläufige Kinderzahlen erwartet.

Derzeit werden in insgesamt 7 Gruppen 156 Kinder betreut. Bis zum Ende des Kindergartenjahres im Juli 2005 werden bis zu 185 Kinder die Kindergärten besuchen. Die Kapazität der Räumlichkeiten in allen drei Einrichtungen beträgt 280 Kinder.

Schulen

Unsere drei Grund- und Hauptschulen in Dietingen, Irslingen und Böhringen werden derzeit von 259 Schülern besucht. Damit wurde der Abwärtstrend aus den vergangenen fünf Jahren aufgehalten und die Schülerzahl befindet sich etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

An der Grundschule Irslingen wurde die Pausenhalle umgestaltet und eine notwendige Teilsanierung im Schulgebäude durchgeführt. Die Kosten hierfür betragen ca. 101.000,00 €. Für diesen Investitionsaufwand konnte ein Zuschuß in Höhe von 50.000,00 € aus dem Ausgleichstock erreicht werden.

Mehrzweckhallen

Im Außenbereich der im Dezember 2003 eingeweihten Schlichemtalhalle in Böhringen konnte mit Eigenleistung und eigenen finanziellen Mitteln der Elternschaft unter Beteiligung der Gemeinde ein sogenanntes Grünes Klassenzimmer eingerichtet werden.

Wasserversorgung / Abwasserbeseitigung

Die Verbandskläranlage in Böhringen, an der die Gemeinde mit ca. 50 % beteiligt ist, befindet sich zur Steigerung ihrer Reinigungsleistung im Ausbau. Für die notwendigen Maßnahmen trägt die Gemeinde eine Investitionskostenumlage an den Abwasserzweckverband verteilt auf die Haushaltsjahre 2004 und 2005 in Höhe von 204.000,00 €. Die Arbeiten sollen im Frühjahr 2005 abgeschlossen werden.

Die Landesregierung ist weiterhin dabei, die Voraussetzungen für die **Klärschlamm Entsorgung** zu verändern. Auch der aus unserer Gemeinde stammende und nachweislich weit unterhalb der Grenzwerte belastete Klärschlamm kann in der Folge voraussichtlich nicht mehr in die Landwirtschaft abgegeben werden. Vermutlich muß künftig eine Verbrennung der vorab zu trocknenden Klärschlämme erfolgen. Wann die gesetzlichen Änderungen greifen, ist noch nicht ganz absehbar. Doch ist damit zu rechnen, daß bereits im Verlauf des Jahres 2005 mit den Änderungen die Kosten für die Abwasserbeseitigung steigen und damit auch die Gebühren für die Bürgerinnen und Bürger angehoben werden müssen.

Im abgelaufenen Jahr waren deutlich weniger Wasserrohrbrüche in der öffentlichen Wasserversorgung als im vorangegangenen Jahr festzustellen. Dadurch konnten die **Wasserverluste** wieder auf ein niedrigeres Niveau abgesenkt werden.

Straßen, Wege und Verkehr

Die Feld- und Waldwege in der Gesamtgemeinde befinden sich allgemein und auch im Vergleich mit anderen Gemeinden in einem sehr guten Zustand. Allerdings wird auch nach dem großen Feldwegeunterhaltungsprogramm aus den Jahren 1999 bis 2002 bereits wieder auf einigen Strecken Instandsetzungsbedarf sichtbar. Gerade auch die trockenen Sommer der Jahre 2003 und 2004 führten zu einer vermehrten Rißbildung in den Asphaltdecken

der Straßen und Wege. Aufgrund der schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen muß aber auf eine grundlegende Sanierung mancher betroffener Teilabschnitte verzichtet werden. Der Gemeindebauhof wird solche Bereiche vorläufig instandsetzen.

Die Sanierung der **Kreisstraße** nach Gösslingen auf dem letzten Teilabschnitt von der Schwarzenbachbrücke bis zum Ortszugang wurde für das Jahr 2005 in den Haushalt des Landkreises aufgenommen. Ebenfalls ausgebaut werden soll in einem 1. Teilabschnitt die Kreisstraße von Böhringen nach Trichingen. Dies ist ganz besonders erfreulich, weil die Haushaltslage des Landkreises sich weiter dramatisch verschlechtert hat und bei der Entscheidung im Kreistag und seinen Ausschüssen auch andere Kreisstraßenabschnitte in anderen Gemeinden abgewogen wurden.

Friedhöfe

Die Friedhöfe in Dietingen und Gösslingen wurden mit **Lautsprecheranlagen** ausgestattet, die eine verbesserte Übertragung an die Trauergemeinde auch am Grabe erlauben. Damit sind auf allen fünf Friedhöfen der Gemeinde gleichwertige Systeme im Einsatz.

Auf den Friedhöfen in Irslingen und Böhringen wurden einige **Wegeabschnitte saniert bzw. ergänzt**.

Die **Friedhofstreppe in Gösslingen** wurde im Frühjahr grundlegend saniert und kann nun wieder gefahrlos benutzt werden.

Wasenkapelle Dietingen

Die Kapelle am Dietinger Wasen, auch „Hohkappele“ genannt, steht im Eigentum der Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus in Dietingen und wurde von ihr grundlegend saniert und neu ausgestattet. Die Arbeiten fanden zum Teil bereits im Jahre 2003 statt. Bei der Einweihung in diesem Jahr konnte auch gleichzeitig das **250-jährige Bestehen** der heutigen Kapelle gefeiert werden. Über die Kapelle,

die an einer ehemaligen Römerstraße und auf einem Platz liegt, der schon früh für Kulthandlungen genutzt wurde, erarbeitete Bürgermeister a.D. Hubert Burkard eine überaus interessante Abhandlung.

Seniorenpflegeheim Dietingen

Nach dem 1. Spatenstich im vergangenen Jahr konnten die Heimbewohner Mitte Dezember aus dem alten Haus am Kirchplatz in das neue Seniorenpflegeheim an der Hohensteinstraße umziehen. Die neuen Räumlichkeiten sind überaus ansprechend und mit modernster Technik ausgestattet. Damit können die Seniorinnen und Senioren nicht nur pflegegerecht untergebracht sondern auch unter verbesserten Bedingungen gefördert werden.

Der Bau eines angegliederten sogenannten Pflege-Appartementhauses mit 16 frei finanzierten Betten und einer Seniorenwohnanlage für Betreutes Wohnen mit 10 Wohnungen verzögert sich leider aufgrund des zurückhaltenden Interesses beim Kauf der einzelnen Wohnungen. Für einen Baubeginn wären mindestens 4 verkaufte betreute Wohnungen notwendig.

Das Seniorenpflegeheim ist eine wichtige Einrichtung für die ganze Gemeinde. Eine offizielle Einweihung soll nach einer Eingewöhnungsphase im neuen Gebäude etwa um Ostern 2005 stattfinden.

Feuerwehr

In den fünf Abteilungen der Gesamtwehr leisten derzeit insgesamt **99 Männer und Frauen ihren freiwilligen Dienst**. Hinzu kommen 19 Angehörige der Jugendfeuerwehr. Die Altersfeuerwehr zählt derzeit 39 Kameraden.

An dieser Stelle den **Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr** unter der Leitung von Kommandant Bernd Frommer und den Abteilungskommandanten Wilfried Rieble, Dietingen, Siegfried Bihl, Irslingen, Fred Fischinger, Böhringen, Jürgen Schatz, Rotenzimmern, Reinhold Scheible, Gösslingen, und die Jugendfeuerwehrwarte der Jugendfeuerwehr für ihren uneigennütigen und unersetzlichen Dienst für den

Brandschutz und die Sicherheit in unserer Gemeinde ein **ganz besonderer Dank**. Eingeschlossen in diesen Dank sind auch die **Kameraden der Alterswehr** unter der neuen Leitung von Kurt Staiger aus Böhringen, die nach dem Ende ihres aktiven Dienstes gelegentlich bei Einsätzen oder Veranstaltungen noch helfende Hand mit anlegen.

Bauhof

Der Gemeindebauhof unter der Leitung von Herrn Michael Ptacek ist mit seinen 6 Mitarbeitern für die Unterhaltung und Instandsetzung der verschiedenen Einrichtungen, Straßen und Grünflächen der Gemeinde verantwortlich.

Im abgelaufenen Jahr konnte ein Transportfahrzeug ersetzt werden. Außerdem wurden ein neues Streugerät und Ersatzcontainer für die Friedhöfe angeschafft. Der Gesamtaufwand betrug ca. 45.000,00 €.

Auch in diesem Jahr war der Gemeindebauhof wieder durch verschiedene **Sonderaufgaben** wie Wegebau auf den verschiedenen Friedhöfen und andere Gemeindebaustellen besonders belastet. Manche Baustellen wie z.B. Wasserrohrbrüche erwiesen sich auch als besonders schmutzig.

Herzlichen Dank dem Personal des Gemeindebauhofes für seinen großen und engagierten Einsatz im laufenden Betrieb unter oft widrigen Umständen.

Gemeindewaldungen

Im Oktober konnte die neue **10-jährige Forsteinrichtung** für den Gemeindewald im Gemeinderat verabschiedet werden. Im Zuge der Forsteinrichtung wurde der gesamte Gemeindewald kartiert und in seiner Beschaffenheit aufgenommen. Dabei wurde festgestellt, daß trotz der großen Sturmereignisse in den vergangenen 10 Jahren und insbesondere 1999 der Holzvorrat

noch angewachsen ist. Deshalb kann der planmäßige jährliche Einschlag von bisher 9.100 fm auf künftig 11.500 fm angehoben werden.

In der neuen Forsteinrichtung wurden auch vermehrt **ökologische Ziele** wie den Verbleib von Totholz als Lebensraum für bedrohte und oft nützliche Tiere oder den allmählichen Umbau des Waldes zu einem Mischwald, der sich den vorhandenen Böden anpaßt, eingebunden. Dabei widersprechen sich diese ökologischen Ziele nicht mit ökonomischen Zielen. In der Zukunft kann langfristig sogar erwartet werden, daß durch verringerten Schädlingsbefall und bessere Standfestigkeit der den vorhandenen Böden angepaßten Baumarten stabile Erträge aus dem Forstbetrieb der Gemeinde zufließen. Ökologische und ökonomische Ziele in der Forstwirtschaft ergänzen sich insofern hier in notwendiger Weise.

Das Jahr 2004 ließ wiederum keine planmäßige Nutzung und Forstbewirtschaftung im Gemeindewald zu. Insbesondere Käferbefall war dafür verantwortlich, daß der weit überwiegende Teil des Holzeinschlages zufällige Nutzungen waren. Der Einschlag war mit ca. 9.000 fm vorgesehen, lag aber am Jahresende bei über 13.000 fm aufgrund der notwendigen Zufallsnutzungen. Den daraus resultierenden Mehreinnahmen standen natürlich auch erhebliche Mehrausgaben für die Holzaufbereitung gegenüber. Positiv ist dabei, daß der geplante Ertrag von 49.000,00 € voraussichtlich erreicht werden kann.

Landwirtschaft

Für die Landwirtschaft auch in unserer Gemeinde ist die Lage am Markt nach wie vor schwierig. Auch wenn nach den Krisenjahren wegen BSE und Maul- und Klauenseuche, dem verregneten Jahr 2002 und dem Jahrhundertssommer 2003 ein für die Landwirtschaft zwar eher zu trockenes und an den falschen Zeitpunkten feuchtes „normales“ Jahr folgte, hat sich die Lage nicht entspannt. Die EU-Erweiterung birgt tendenziell weitere Risiken durch billige

landwirtschaftliche Importe in sich. Es ist daher voraussehbar, dass die starke **Konzentration der Höfe** in den letzten Jahren sich auch in Zukunft fortsetzt. Seit 1999 verringerte sich die Anzahl der landwirtschaftlichen Höfe in Deutschland um 11 %. Die Rinderhaltung verringerte sich um 9 %, die Schafhaltung um 3 %; die Schweinehaltung wuchs hingegen um 2 %. Gerade aber die landwirtschaftlichen Betriebe mit Rinderhaltung und Milchwirtschaft sowie die Schafzucht sind für unsere Region überaus wichtig, halten doch diese landwirtschaftlichen Nutzungen durch die benötigten Weide- und Grünlandflächen unsere typische, schöne Landschaft offen.

Entwicklungsplanungen

Regionalplan

Der Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg bereitet derzeit eine neue Regionalplanung vor. Unter anderem wurden die Gemeinden auch zur **Windkraft** mit überregionaler Bedeutung und zur **Rohstoffsicherung** gehört. Gemeinsam mit unseren Partnern für die Flächennutzungsplanung in der Verwaltungsgemeinschaft Rottweil wurde dabei die Stellungnahme formuliert, dass sich überregional bedeutsame Windkraftanlagen wie beispielsweise Gruppen von Windrädern oder besonders hohe Windkraftanlagen auf das östliche Kreisgebiet in der Verlängerung des Höhenrückens von Dunningen über Villingendorf bis Zimmern o.R. beschränken sollen, wo die Windstärkenverhältnisse noch befriedigend sind. Im westlichen Kreisgebiet wie beispielsweise in Zepfenhan oder Gösslingen steht der Landschaftsschutz im Vordergrund. Zur Rohstoffsicherung insbesondere der Gipslagerstätten aber auch bei Muschelkalkvorkommen wurde vom Gemeinderat in seiner Stellungnahme ausgesagt, daß die aktuell im Abbau befindlichen Flächen und die in der zurückliegenden Regionalplanung festgelegten Bereiche weiterhin akzeptiert werden, darüber hinaus aber weitere sogenannte Vorrangflächen für die Rohstoffsicherung zunächst zurückzustellen wären und erst in einer späteren

Regionalplanung ihren Niederschlag finden sollen. Dies auch deshalb, weil die aktuellen Abbaubereiche noch für viele Jahre bzw. evtl. Jahrzehnte nicht ausgeschöpft sein werden.

Flächennutzungsplan

Der derzeit gültige Flächennutzungsplan 2012 wurde im Dezember 2001 genehmigt und für den gesamten Gemeindebereich im Rahmen der Flächennutzungsplanung durch die Verwaltungsgemeinschaft Rottweil erstellt. Der Flächennutzungsplan weist insbesondere die Siedlungsentwicklungsflächen der Gemeinde, verteilt auf die einzelnen Ortsteile, aus. Diese Entwicklungsflächen sind aus dem Landesentwicklungsplan und dem Regionalplan abzuleiten und verteilen sich in ca. 13,6 ha Wohnbauentwicklungsflächen und ca. 14,7 ha Gewerbeentwicklungsflächen. Aus dem Flächennutzungsplan werden die Bebauungspläne der Gemeinde entwickelt.

Der Flächennutzungsplan wird ständig weiterentwickelt und erfuhrt im abgelaufenen Jahr Änderungen durch notwendige Aussagen für Windkraftanlagen und Sondernutzungsgebiete für Großbetriebe in Rottweil.

Bebauungspläne

In Irslingen wurde für den Bereich „**Stadtweg III**“ aufgrund von Bauwünschen im Hinterliegerbereich die Aufstellung eines Bebauungsplanes in Angriff genommen. Es handelt sich hier um den Hausgartenbereich zwischen Albstraße und Tannstraße. Die Gemeinde muß für diesen Bereich eine geordnete Bauleitplanung erstellen, wenn für private Grundstückseigentümer der Bereich bebaubar werden soll. Es ist von Seiten der Gemeinde aber nicht vorgesehen, hier Grunderwerb zu tätigen oder selbst eine Erschließung vorzunehmen. Die Grundstückseigentümer erhalten durch die Überplanung mit einem Bebauungsplan für ihre Grundstücke durch die anschließende Bebaubarkeit einen enormen Wertzuwachs, müssen aber im Gegenzug bei einem tatsächlichen Bauwunsch dann

selbst die Erschließung mit Kanal, Wasser und Zuwegung tragen.

In Rotenzimmern ist nach langjährigem Stillstand der Grunderwerb von Rohbauland für das geplante Baugebiet „Rohracker“ nach der letzten Bürgerversammlung vorangekommen. Herzlichen Dank an alle bisher zum Verkauf bereiten Eigentümer, denen die Gemeinde im Gegenzug auch einen guten und fairen Preis angeboten hat. Die Gemeindeverwaltung wird demnächst auf die Eigentümer der restlichen Flächen zukommen, um so nach einem Ankauf der restlichen Flächen auch in Rotenzimmern wie in allen anderen Ortsteilen wieder **Bauplätze** für die einheimische Bevölkerung anbieten zu können.

Die gemeindlichen Bauplätze werden in Dietingen zum Preis von 66,00 € /m², in Irslingen und Böhringen für je 55,00 € /m² und in Gösslingen je nach Lage für 45,00 € /m² bzw. 51,00 € /m² angeboten. In Rotenzimmern können aus einem Ankauf von Privat zwei Bauplätze in der Ortslage zu 55,00 € /m² angeboten werden. In allen Ortsteilen kommt zum Preis je m² ein pauschaler Kostenersatz für Hausanschlußleitungen und dergleichen hinzu. Interessenten für Bauplätze werden gebeten, rechtzeitig vorab unverbindlich beim Bürgermeisteramt anzufragen.

Flurbereinigung

Das Flurbereinigungsverfahren Böhringen-Trichtingen-Harthausen ist nach rund 30 Jahren mit der Rechtskraft des Eigentumsübergangs zum 16. Dezember 2002 abgeschlossen worden. Landwirte und Gemeindeverwaltung hatten das Verfahrensende mit Erleichterung aufgenommen. Einzig ein Eigentümer mit Interesse an Gipsvorhaben versucht evtl. noch im Wege der Klage gewisse Änderungen zu erreichen.

- statistische Tabellen -
(bitte wie im Vorjahr verkleinert einsetzen)

Gemeindefinanzen

Die **Entwicklung der kommunalen Finanzen** in den vergangenen 4 Jahren und der Ausblick auf die kommenden beiden Jahre sind leider so negativ, daß die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat nur die nötigsten Pflichtaufgaben, wie Kanal- und Wasserleitungssanierungen oder Sanierungen von bestehenden Einrichtungen werden angehen können. So wird beispielsweise nach der deutlichen Erhöhung der Kreisumlage im Jahre 2004 diese Umlage im kommenden Jahr nochmals um 3,5 Prozentpunkte steigen. Dies bedeutet für alle Kreisgemeinden einen erheblichen Mehraufwand und damit auch für uns eine weitere Einschränkung der verfügbaren Mittel. Gleichzeitig sinken seit Jahren die Finanzausweisungen an die Gemeinde deutlich. Seit dem Jahr 2001 fehlen der Gemeinde aufgrund solcher höherer Umlagen und niedrigerer Einnahmen weit über 500.000,- €/Jahr. So war es unumgänglich, wie bereits bei der Bürgerversammlung im März 2004 angekündigt die Gebühren für das Bestattungswesen, die Kindergärten und die Wasserversorgung anzuheben. Nur so war es möglich, auch für das kommende Haushaltsjahr 2005 einen genehmigungsfähigen Haushalt aufzustellen. Trotz aller Anstrengungen kann die Gemeinde wie im vergangenen Jahr im Verwaltungshaushalt nur noch so viel erwirtschaften, daß der Schuldendienst geleistet werden kann. Daß dies bei den heutigen Rahmenbedingungen nicht mehr selbstverständlich ist, zeigen 2 Kreisgemeinden, die voraussichtlich ihre Tilgungen nicht mehr aufbringen können.

Das Volumen des **Haushaltsplanes 2004** betrug insgesamt 6,55 Mio. €. Während der Verwaltungshaushalt mit 5,62 Mio. € gegenüber den Vorjahren etwa stabil blieb erreichte der Vermögenshaushalt nur noch ein Volumen von 0,93 Mio. €. Den Schwerpunkt im Vermögenshaushalt machten die 3 Maßnahmen in Irslingen, nämlich die Pausenhallenumbau, die Rathaussanierung und die Sanierung des Lehrerwohngebäudes in der Kirchberg-

straße aus. Die Sanierung der Wasserleitung in der Zinkenstraße in Dietingen wurde als nicht aktuell zurückgestellt.

Der **Schuldenstand** zum Jahresende 2004 ist mit ca. 597.000,- € bzw. 151,- €/Einwohner **der niedrigste** überhaupt seit Bestehen der Gemeinde. Das im Haushaltsplan 2004 eingestellte Darlehen in Höhe von 200.000,- € musste bis zum Jahresende noch nicht aufgenommen werden. Der Anteil der Personalkosten am Verwaltungshaushalt, also dem Haushalt für die laufenden Kosten, beträgt seit Jahren nur etwa 20 %. Dies ist unter anderem nur dadurch möglich, weil die Gemeinde über hochqualifizierte und leistungsbereite Mitarbeiter in der Verwaltung verfügt, die einen höheren Personalstand, wie bei vielen anderen Gemeinden oft üblich, vermeiden helfen. Der niedrige Schuldenstand und die günstigen Personalkosten versetzen unsere insgesamt steuerschwache Gemeinde in der derzeitigen allgemeinen Finanzkrise der Gemeindehaushalte in die Lage, überhaupt noch einen genehmigungsfähigen Haushalt für das kommende Haushaltsjahr 2005 aufzustellen.

Haushaltsplanung 2005

Das **Haushaltsvolumen 2005** stellt sich nach dem Entwurf des Haushaltsplanes wie folgt dar:

Im Verwaltungshaushalt: 5,855 Mio. € (Haushalt für den laufenden Betrieb der Verwaltung und die gemeindlichen Einrichtungen mit Erfüllung der laufenden Aufgaben) – Vorjahr 5,62 Mio. €.

Im Vermögenshaushalt: 0,617 Mio. € (Haushalt für neue Investitionen und Schuldentilgung) – Vorjahr 0,928 Mio. €.

Im Gesamthaushalt 2005: 6,472 Mio. € (Vorjahr 6,548 Mio. €).

- Tabellen zum Haushalt -
(bitte wie im Vorjahr verkleinert einsetzen)

Investitionsprogramm der künftigen Jahre ab 2005

In den fünf Ortsteilen der Gemeinde Dietingen stehen als wichtige Investitionsmaßnahmen - ohne Festlegung der Reihenfolge – in den nächsten ca. 15 Jahren folgende Maßnahmen an:

Abwasserbeseitigung

In allen Ortsteilen sind Kanalisierungen und Kanalerneuerungen mit Frischwassertrennungen, insbesondere auch unter Berücksichtigung der Eigenkontrollverordnung, erforderlich. Die Klärwerke in Dietingen und Böhringen sind stetig den neuen Anforderungen anzupassen und entsprechend dem Einwohnerwachstum bzw. den hinzukommenden Neubaugebieten zu erweitern.

Wasserversorgung

Die Rohrnetze der Wasserversorgung in verschiedenen Ortsteilen sind trotz laufend durchgeführter Erneuerungen und Sanierungen teilweise wegen Überalterung oder Lochfraß zu erneuern.

Ortsstraßen

Ein Teil der Ortsstraßen in den Altbaugebieten ist in einzelnen Ortsteilen noch nicht endgültig ausgebaut. Es handelt sich hierbei in der Regel um „historische Ortsstraßen“.

Baugeländebereitstellung

In allen Ortsteilen sind weitere Neuerschließungen von Baugebieten durchzuführen. Die Bereitstellung von gewerblichen Bauplätzen ist zur Strukturverbesserung notwendig.

Waldwege

Waldwegeneubauten, insbesondere befestigte Maschinenwege, sind meist alljährlich für eine geordnete Nutzung erforderlich.

Feldwege

In der Zukunft ist mit erheblichen Unterhaltungs- und Erneuerungskosten des durch die drei Flurbereinigungsverfahren geschaffenen Gesamtwegenetzes in unserer großflächigen Gemeinde zu rechnen.

Sanierung Rathäuser

Die Rathäuser in allen Ortsteilen sind laufend zu unterhalten.

Sanierung Schulen

Sanierungsarbeiten an den Schulen in Dietingen, Irslingen und Böhringen werden laufend durchgeführt und stehen auch in Zukunft laufend an.

Versammlungsräume / Mehrzweckhallen

Die Außenanlage am Rat- und Bürgerhaus in Rotenzimmern ist zu gestalten und der Bau eines Vereinsschuppens für den Ortsteil Gösslingen ist vorgesehen.

Jugend- und Freizeiteinrichtungen

Die Einrichtung und der Unterhalt von Jugendräumen und sonstigen Freizeiteinrichtungen ist notwendig.

Ortskerngestaltung

Herstellung von Parkplätzen in der Ortsmitte von Rotenzimmern und Neugestaltung der Ortsmitte von Böhringen im Bereich des ehemaligen Farrenstalls.

*Dank und Wünsche
zum Jahreswechsel !*

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, den Senioren und den Jugendlichen, allen ehrenamtlich Tätigen, den Gremiumsmitgliedern im Gemeinderat und in den Ortschaftsräten, den Bediensteten, den Steuerzahlern und allen, die im Stillen für die Gemeinde und in der Gemeinde für den Nächsten wirken, darf ich anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels recht herzlich danken und Alles Gute und insbesondere Gesundheit wünschen.

Ihnen allen, verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich gesegnete Weihnachtsfeiertage. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen allen Glück, Erfolg, Gesundheit und Zufriedenheit. Gehen wir es gemeinsam mit neuer Kraft und neuer Zuversicht an.

Dezember 2004

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Frank Scholz

Bürgermeister

Den Wünschen schließen sich für die Ortsteile an:

Thomas Willekes

Ortsvorsteher Dietingen-Ort

Klaus Häsler

Ortsvorsteher Dietingen-Irslingen

Edgar Kramer

Ortsvorsteher Dietingen-Böhringen

Rolf Waibler

Ortsvorsteher Dietingen-Rotenzimmern

Josef Scheible

Ortsvorsteher Dietingen-Gösslingen